

2000 Veloabstellanlagen online

Thomas Graf | Abteilung Verkehr | 062 835 33 30

100 Aargauer Gemeinden weisen insgesamt 56'000 öffentlich zugängliche Veloabstellplätze auf. Eine flächendeckende Erhebung zeigt, dass aber 119 der 2000 Veloabstellanlagen überbelegt sind. Die Hälfte davon befindet sich an Bahnhöfen. Es besteht grosser Handlungsbedarf: 70 Prozent der untersuchten Anlagen sind zwar überdacht, aber nur an wenigen lässt sich das Velo diebstahlsicher abschliessen.



Gedeckte Veloanlage mit Diebstahlschutz: Am Pedalhalter können Hinterrad und Rahmen angeschlossen werden.



Eine gedeckte Anlage schützt vor Regen.

Die Abteilung Verkehr des Departements Bau, Verkehr und Umwelt hat im Mai und Juni 2011 eine flächendeckende Erhebung der Veloabstellanlagen durchgeführt. Dies auf Empfehlung des Bundes, der eine Bestandaufnahme der Veloabstellplätze als wichtige Grundlage für die Agglomerationsprogramme Verkehr und Siedlung erachtet. Im Kanton Aargau werden vier solche Agglomerationsprogramme erstellt (Basel, AareLand, Aargau Ost und Limmattal). Nebst der Grösse der Veloabstellanlagen wurden auch die Auslastung, die Nutzung und die Infrastruktur erhoben, beispielsweise das Schliesssystem oder der Witterungsschutz. Zudem wurden Orte vermerkt, wo mehrere Velos wild abgestellt waren.

Grösste Veloabstellanlage in Muri

Die grösste Veloabstellanlage im Kanton befindet sich beim Bachmatten-Schulhaus Muri mit 528 Plätzen, knapp gefolgt von jenen beim Zelgli-Schulhaus Aarau (444 Plätze) und beim Schwimmbad in Zofingen (432 Plätze). Die Mehrheit der Anlagen ist aber viel kleiner: 43 Prozent aller Anlagen bieten maximal 10 Velos Platz, ein weiteres Viertel ist für maximal 20 Fahrräder konzipiert. Nur zirka 5 Prozent aller Anlagen bieten mehr als 100 Velos Platz.

Zwei Drittel der Anlagen sind mit Vorderradhalter ausgestattet, was ein geordnetes Parkieren erlaubt und die Velos vor dem Umfallen bewahrt. Allerdings bieten die Vorderradhalter, von denen es unterschiedliche Modelle gibt, keinen Diebstahlschutz: Das Velo kann mitgenommen werden, ohne das Schloss aufzubrechen, was auch ausgenutzt wird. Nur zirka jede zehnte Anlage verfügt über eine Möglichkeit, das Hinterrad und den Rahmen anzuschliessen.

Der Handlungsbedarf ist gross

Die Anlagen wurden unverbindlich betreffend Handlungsbedarf in drei Kategorien eingeteilt. Die Einteilung basiert auf der Gesamtbewertung aller Kriterien – wie zum Beispiel die Beleuchtung, der Witterungsschutz, allfällige Defekte am Bau –, der Auslastung und dem Diebstahlschutz. Demnach haben 43 Prozent aller Anlagen einen grossen, 50 einen mittleren und 7 Prozent keinen Handlungsbedarf. Der Kanton empfiehlt den Eigentümerinnen und Eigentümern (in vielen Fällen die Gemeinde), ihre Veloanlagen sorgfältig zu prüfen und gegebenenfalls Massnahmen zu ergreifen.



Foto: BVUAVK

Gedeckte Anlage mit Lenkhalter ohne Zusatzkabel

Veloanlagen online erfasst

Die Abteilung Verkehr hat die Erhebung für die einzelnen Gemeinden aufbereitet und den Gemeinden zukommen lassen. Ein Begleitbericht mit den detaillierten Resultaten und der Beschreibung der Methodik ist auf der Webseite des Kantons aufgeschaltet unter www.ag.ch/mobilitaet -> Langsamverkehr. Die Anlagen sind im Geoportal Aargau auf einer Online-Karte eingetragen (www.ag.ch/geoportal).



Foto: BVUAVK

Gedeckte Anlage mit Lenkhalter inkl. Zusatzkabel. Im Hintergrund sind kleine Schliessfächer für die Aufbewahrung des Helms sichtbar.



Foto: BVUAVK

Abschliessbare Velostation mit Doppelparker